* **Goch**, 10. Februar. Die zweite Post aus London über Vlissingen vom 9. Februar ist ausgeblieben. Grund: Schiff konnte wegen dichten Nebels nicht landen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 7. Februar eingetragen:

Daß die Firma Mütze & Hennig in Leipzig-Neuschönefeld auf Frau Marie Ebert verw. gewes. Hennig geb. Stade in Döbeln übergegangen ist und die Herren Gustav Hermann Mütze und Paul Hoffmar Hennig Procuristen dieser Firma sind, dieselben aber nur gemeinschaftlich zeichnen dürfen. — Die Firma F. Lampe in Leipzig-Neuschkerhausen (Wurzener Straße Nr. 52) und als deren Inhaber Herr Friedrich Franz Lampe in Leipzig.

Zwangsversteigerungen.

Die im Grundbuche auf den Namen des Zieglers Albin Hugo Kobitzsch in Leipzig-Gohlis eingetragene ideelle Hälfte des in Leipzig-Gohlis an der Möckernschen Straße Nr. 24 gelegenen Ziegeleigrundstücks Nr. 383 des Brandkatasters, Nr. 484 des Flurbuchs und Folium 178 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlis, sowie die ideellen Hälften folgender, auf diesem Grundstücke befindlicher Gegenstände, nämlich eines Dampfkessels, einer Dampfmaschine, der Rohrleitung zum Dampfkessel und zu der Dampfmaschine einschließlich der Armaturtheile, der Transmission, einer Ziegelpresse, des Fundamentmauerwerks der Dampfmaschine und der Ziegelpresse und der Kesseleinmauerung, jedoch ausschließlich der Gleisanlage und der Drehscheiben, insgesammt geschätzt auf 78 330 ℳ, sollen an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 19. Februar 1896, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen Emilie Ida verehel. Roßberger, geb. Nanke in Leipzig eingetragene, in Leipzig-Connewitz an der Eisenbahnstraße gelegene Zimmerplatzgrundstück Nr. 90 des Flurbuchs und Folium 436 des Grundbuchs für Leipzig-Connewitz, geschätzt auf 53 900 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 18. März 1896, Vormittags 11 Uhr, anderweiter Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Holzhändlers Traugott Schilling in Leipzig-Lindenau eingetragene, daselbst, Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 18—20 gelegene Lagerplatzgrundstück Nr. 865c, Abth. A, des Brandkatasters, Nr. 787a des Flurbuchs und Folium 1019 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, sammt den darauf befindlichen Baulichkeiten und der Gleisanlage, zusammen geschätzt auf 64 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 14. März 1896, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, der 1. April 1896, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Einnahme-Ausweise.

*— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 8. Februar 1896 zu Ende gegangenen Woche betrug 22 818,77 ℳ und seit dem 1. Januar 1896 128 590,83 ℳ gegen 102 627,68 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Leipziger Börse am 10. Februar.

Die Börse bot in ihrem heutigen Verlaufe ein gegen den vorgestrigen Tag kaum verändertes Bild. Sowohl für Industrieactien und Banken als für Anlagewerthe zeigte sich Kauflust, die es jedoch zu größeren Transactionen nur in seltenen Fällen zu bringen vermochte, als meist „nichts herauskam" und das Angebot Zurückhaltung beobachtete.

Deutsche Fonds hatten mehrfache Umsätze in Reichsanleihe, 1855er Sachsen (— 15 ₰) und Sächsischer Rente (+ 5 ₰) aufzuweisen, von denen letztere aber noch übrig blieben. Ferner gingen aus dem Markte Consols, 3½proc. Sachsen, Leipziger Stadtanleihe, Mansfelder Anleihe, Landwirthe und Chemnitzer Stadtanleihe. In Frage kamen Dresdner Stadtanleihe, Gothaer III und IV, sowie VI. Pfandbriefe und garantirte Leipziger Hypothekenbankscheine.

Das Geschäft in Bankactien nahm in Leipziger Credit etwas größere Ausdehnung und erstreckte sich im Uebrigen noch auf Handelsgesellschaft (+ 0,90), Deutsche Bank (+ 1,40), Bodencreditanstalt, Credit- und Sparbank und Leipziger Bank (+ 0,90). Verlangt waren Reichsbankantheile (+ 1), während in Discanto nur 1 Proc. und Dresdner Bank 1,75 höher anzukommen war; Sächsische Bank blieben zu altem Preisstande offerirt.

Eisenbahnactien gingen in Buschtiehrader A (+ 0,50), Elbethalbahn (+ 1) und Nordwestbahn (+ 0,50) um. Zu höheren Coursen gefragt waren Böhmische Nordbahn (+ 0,50), Galizische (+ 0,25), Graeger (+ 0,50) und Lübecker (+ 1), wogegen Meridionalbahn 1 Proc. und Prince Henri, welch letztere ebenfalls in Handel kamen, 0,50 erließen.

Auf dem Markte der Industriewerthe zeigte sich regere Beachtung für Schönherr, Sondermann, Reichauer (+ 0,25), Zimmermann (+ 0,90), Seifenfabrik (+ 0,25), Baumwollspinnerei, Kammgarnspinnerei (+ 2), Goldbrig, Stöhr (+ 2,75), Wollgarnfabrik, Wernshausen (+ 0,90), Gohliser (+ 0,50), Riebecker (+ 0,50), Glauziger (+ 0,25), Limmritz (+ 2), Kette (+ 1), Lloyd (+ 0,50) und große Straßenbahn (+ 0,25) — diese brachte es zu besseren Ansätzen — Elektricitätswerke, Immobilien, Polyphon (+ 1), Seifert (+ 5), Starck's Montan und Gottesfegen. Mansfelder Kuxe gaben 4 ℳ nach, Gelzern befestigten sich, Hartmann wurden 4,25 besser bezahlt, Casseler Jute dagegen 2 Proc. billiger genommen, Falkensteiner gaben 1 Proc. nach und blieben zur Notiz gefragt, was auch für Zittauer Weberei, Hallesche Zucker (— 0,50), Chromo (0,25), Sachmann's Obligationen, Dorfmunder (— 0,75), Zeitzer Paraffin und den Obligationen der Wollgarnfabrik gilt. Die Notiz für Abrechnungscasse für Kammzug stellte sich auf 2,15.

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wurden gehandelt Aussiger, Buschtiehrader und Italienische Bahnen. Nachfrage herrscht für Duxer Silber (+ 0,25), Galizische (+ 0,20), steuerfreie Lemberger, Nordwestbahn (+ 0,25), Elbthalbahn und Werrabahn (— 0,25).

Auf dem Markte der ausländischen Fonds vollzogen sich Abschlüsse in Silberrente, Papierrente, Ungarischer Goldrente und Carlsbader Anleihe (+ 0,60). Italiener gaben 0,30 nach, kleine Mexikaner heben sich um 0,25.

Auf dem Wechselmarkte wurden kurze Sichten von Belgien, Paris, Wien (+ 5) und London gekauft. Lange Devisen fehlen. Italienische Plätze gaben 15 ₰ nach.

Von Sorten hatten österreichische Noten (+ 5 ₰) einiges, russische Noten (— 5 ₰) geringes Geschäft.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 10. Februar. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 7. Februar.*)

Notenumlauf	561 652 000 fl.	Abn.	4 628 000 fl.
Silbercourant	126 396 000 -	Abn.	17 000 -
Goldbarren	298 342 000 -	Abn.	254 000 -
In Gold zahlbare Wechsel	6 488 000 -	Abn.	472 000 -
Portefeuille	169 516 000 -	Abn.	8 586 000 -
Lombard	32 976 000 -	Abn.	919 000 -
Hypotheken-Darlehne	134 099 000 -	Zun.	59 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	129 818 000 -	Zun.	136 000 -
Steuerfreie Notenreserve	38 567 000 -	Zun.	4 217 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. Januar.

General-Versammlung. „Leipziger Düngerexport-Actien-Gesellschaft". Ordentliche General-Versammlung am 28. Februar im kleinen Saale der Handelsbörse. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

Bremen, 10. Februar. Wolle. Umsatz: 1,8 B.

* **Antwerpen**, 7. Februar. Wolle. (Originalbericht der Herren Richard Rhodius & Co., Antwerpen, mitgetheilt durch die Herren Berger & Co., Leipzig.) Während der ersten Hälfte des vergangenen Monats verkehrte der hiesige Schweisswollmarkt in ziemlich ruhiger Haltung. Erst nach der festen Eröffnung der Londoner Auction belebte sich das Geschäft mehr und mehr und Preise zeigten eine steigende Tendenz. Annähernd 1000 Ballen wurden im Januar umgesetzt auf Basis 5 Cts. höherer Schweisspreise als im December. Zu der am 5. und 6. dieses Monats hier abgehaltenen ersten diesjährigen Wollauction war eine grosse Anzahl von Käufern erschienen und herrschte an beiden Verkaufstagen eine überaus feste Stimmung. Das angebotene Quantum belief sich auf nur circa 5500 Ballen und bestand zum grössten Theil aus Merino-Kammqualitäten. Lammwollen, Stücken und Bauchwollen waren sehr wenig vertreten und haben sich diese Genres theurer bezahlt. Das Gleiche war bei allen kleinen und mittleren Qualitäten von Mutterwollen der Fall und beträgt dafür der Aufschlag 10—15 Cts. Die übrigen Genres erzielten fast durchweg 10 Cts. mehr als in voriger Auction. Am zweiten Verkaufstage war eine herrliche Auswahl in Montevideo-Kammwollen guter und bester Qualität und herrschte dafür lebhafte Concurrenz. Preise zeigten eher noch grössere Festigkeit als am Eröffnungstage. Die Notre-Rios-Wollen der bekannten Estancia [illegible] wurden besonders eifrig disputirt und holten theils extreme Preise, obschon Farbe, Condition und Klettenreinheit der Wollen derjenigen des Vorjahres wesentlich nachstanden. Folgende Preise wurden für die Hauptqualitäten angelegt: Merino combing 1,55 Frcs. (gegen 1,50 Frcs.), 2nd combing 1,75 Frcs. (1,60), 1st combing 1,60—1,80 Frcs. (1,45—1,65), 2nd combing 1,95 Frcs. (1,60—1,65), 3rd lambs 1,70 Frcs. (1,60). Einige Serien Supra Montevideo-Wollen der Estancia Monsen Heber, Santa Clara, San Pedro, Santa Elena und Migueleto fanden lebhaften Interesse und holten je nach Qualität 1,70—1,80 Frcs., welche Preise etwa 10 Frcs. höher rangiren als die für solche Wollen in der Liverpooler Januar-Auction angelegten Preise. Austral- und Capwollen fanden in Parität der letzten Londoner Werthe Nehmer. Crossbreds begegneten weniger Nachfrage. Wir notiren auf Basis unserer Bandenentnahme: La Plata supra Qualität für Kamm- und Streichgarnwolle 1,55—4 Frcs., do. gute für [illegible] Zephyr 3,70—3,75 Frcs., do. mittlere für Contract B 3,55—3,60 Frcs., do. kleine für vierfach Zephyr 3,50 Frcs., do. Stücke und Bauchwollen von guter Qualität 3—3,50 Frcs., do. la Lammwollen 3,10 Frcs. An den beiden Verkaufstagen waren total 5500 B. ausgestellt, wovon 5300 B. verkauft wurden. Der heutige Stock besteht aus: 3122 B. La Plata, 400 B. Austral, 504 B. Cap, 1447 B. diverse. Total 5436 B. — Am 12. d. Mts. findet die nächste hiesige Kämmlingsauction statt; es sind ca. 670 000 kg zum Verkauf angemeldet und erwartet man bei der allgemein günstigen Geschäftslage feste Preise. Termin. Der Kammzugterminmarkt zeigte von Beginn des vorigen Monats ab steigende Tendenz. Von 3,87½ Frcs. für nahe Monate gingen Preise auf 4,07½ Frcs., inzwischen hat sich die Tendenz weiter befestigt und quotirt März heute 4,12½ Frcs., Mai 4,15 Frcs., August 4,20 Frcs., November 4,22½ Frcs. La-Plata-Schweisswolle 96 Frcs. werthet 1,27 Frcs. per März, 1,26½ Frcs. per August, 1,31 Francs per November. Gesammtumsatz im Januar beliefen sich auf 2 570 000 kg Zug und 1925 B. Schweisswolle. Der Filiérenstock beträgt nur 442 B.

* **Antwerpen**, 10. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Februar 4,07½ Frcs., März 4,15 Frcs., April 4,15 Frcs., Mai 4,17½ Frcs., Juni 4,17½ Frcs., Juli 4,20 Frcs. Umsatz: 265 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

WTB. Liverpool, 10. Februar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Stimmung: Ruhig. Import 19 000 B.

WTB. Liverpool, 10. Februar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner ruhiger, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 4,27/64 Käufer, April-Mai 4,26/64 Verkäufer, Juni-Juli 4,25/64 do., August-September 4,22/64 d. do.

Bremen, 10. Februar. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 42½ ₰.

Nordhausen, 8. Februar. Butter. Landbutter 1,60 ℳ, Speisebutter 1,70—1,80 ℳ, feinste Gutsbutter 2,00—2,20 ℳ für 1 kg. — Eier das Schock 3,40—3,60 ℳ, 1,15—1,20 ℳ für 1 kg. — Käse das Schock 4,00 bis 5,50 ℳ.

Bremen, 10. Februar. Schmalz. Niedriger. Wilcox 30½ ₰, Armour shield 30 ₰, Cudahy 31 ₰, Choice Grocery 31½ ₰, White label 31½ ₰, Fairbanks 25 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 27½ ₰.

Chicago, 8. Februar. Schmalz per Februar 5,47½, per Mai 5,67½, per Juli 5,82½. Schweinerippen per Februar 5,12½, per Mai 5,30, per Juli 5,42½. Schweinefleisch per Februar 10,12½, per Mai 10,32½, per Juli 10,50. Leichte Schweine 4,15. Schweinezufuhr in Chicago 12 000, do. an den westlichen Märkten 29 000 Stück.

* **Hamburg**, 10. Februar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Februar 62,00, März 66,50, April 62,25, Mai 62,25, Juni 64,25, Juli 64,25, August 63,00, September 62,25, October 61,00, November 60,00, December 60,00, Januar 58,25. Behauptet.

Bremen, 10. Januar. Kaffee unverändert. Reis fest.

* **Havre**, 10. Februar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co in Hamburg. Februar 80,25, März 80,25, Mai 80,50. Behauptet.

Magdeburg, 10. Februar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 24,25—24,50 ℳ, Brodraffinade II. 24,00 ℳ, gemahlene Raffinade 24,00—24,50 ℳ, gemahlener Melis I. 23,62½—23,75 ℳ, Krystallzucker I. 24,00 ℳ, Würfelzucker II. 25,00 ℳ. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88proc. 12,40—12,65 ℳ, do. Rendement 88proc. 11,80—12,20 ℳ, Nachprodukt Rendem. 75proc. 9,80—9,90 ℳ. Tendenz: Ruhig, stetig. — II. Terminpreise ausschl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. Februar 11,80 ℳ Br., 11,85 ℳ G., März 11,95 ℳ bez., 11,97½ ℳ Br., 11,95 ℳ G., April 12,02½—12,05 ℳ bez., 12,05 ℳ Br., 12,02½ ℳ G., Mai 12,10 bis 12,12½ ℳ bez., 12,12½ ℳ Br., 12,10 ℳ G., Juni 12,22½ ℳ bez., 12,22½ ℳ Br., 12,20 ℳ G., Juli 12,32½—12,30 ℳ bez., 12,32½ ℳ Br., 12,30 ℳ G., August 12,42½ ℳ Br., 12,35 ℳ G., October-December 11,30 ℳ Br., 11,27½ ℳ G., Januar-März 11,50 Br., 11,37½ G., October 11,32 ℳ bez., December 11,25 ℳ bez. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 10. Februar, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Februar 11,85 ℳ, März 11,95 ℳ, April 12,02½ ℳ, Mai 12,10 ℳ, Juni 12,20 ℳ, Juli 12,30 ℳ, August 12,35 ℳ, October-December 11,27½ ℳ.

WTB. Hamburg, 10. Februar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Februar 11,85, per März 11,92½, per Mai 12,07½, per August 12,37½, per October 11,32½, per December 11,27½. Fest.

WTB. Paris, 10. Februar. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 31,00—31,50. — Weisser Zucker fest. Nr. 3 per 100 kg per Februar 32¾, per März 32⅞, per Mai-August 33⅜, per October-Januar 31⅞.

W. Warschau, 10. Februar. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Zuckermarktes ist eine recht feste. Durch die vom In- und Auslande höher lautenden Notirungen tritt die Kauflust immer stärker hervor und werden höhere Forderungen mit Leichtigkeit bewilligt. Speciell sind die Umsätze in Raffinade ziemlich ansehnlich. Notirungen: Raffinade 5,35½—5,40 Rbl., Würfelzucker 5,92½ Rbl., Krystallmehlzucker 5,77—5,80 Rbl. pro Stein.

London, 10. Februar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 13⅞, fest, Rüben-Rohzucker loco 11⅞, stramm.

W. Gewürze. Holländische Monatsbericht. (Original-Bericht.) Muscatnüsse und Macis behaupteten mit ziemlich gutem Absatz letztmonatliche Versteigerungspreise und gelten I. 115—120 Cts., II. 90—105 Cts. bzw. F 100—105 Cts. Amboina-Nelken blieben wenig gefragt, schwach gehandelt auf 22—24 Cts. Pfeffer: Der Markt blieb flau, und betrafen die Abschlüsse meist weissen Java, welcher gegen schwarzen verhältnissmässig günstig bewerthet wurde, während in Terminen bei fast nur auf Prolongationen beschränktem Geschäft keine erheblichen Courschwankungen vorkamen; schwarzer gilt 10—12 Cts. (Lampong-Lieferung 10⅜ bis 10⅝ Cts.)

Statistik in Brutto Tonnen		Nüsse	Macis	Nelken	Pfeffer
Einfuhr Januar	1896	180	20	18	621
	1895	146	30	33	608
Ablieferungen Januar	1896	80	33	11	171
	1895	86	16	9	16
Vorräthe 31. Januar	1896	1062	427	562	8886
	1895	1220	482	719	7080

W. Amsterdam, 8. Februar. Java-Thee. (Original-Bericht.) Die diesewöchentlich vorgebrachten 8684 Kn. bestanden in der Hauptmasse aus ordinairen und gut ordinairen Sorten, und scheinen die Java-Pflanzer, gleich ihren Mitbewerbern in Ceylon und Britisch-Indien, mehr auf Massengewinnung als auf Verbesserung der Erzeugnisse ihr Augenmerk zu richten, vielfach kamen rothe und bräunliche, jedoch in Geruch und Geschmack befriedigende, sog. Autumn flavored teas vor, welche wegen ihrer geringen Blattart für Ausfuhr ungeeignet sind. Die weichende Bewegung des Londoner Marktes seit Mitte December als Folge der Massenangebote von Assam und Ceylon übte auf die Preise der hiesigen Versteigerung starken Einfluss, nur die spärlich vertretenen guten Orange-Pecoe und Pecoe konnten sich, wiewohl ziemlich unregelmässig bezahlt, annähernd behaupten; ordinairer Blattthee bedang 27—29 Cts., sehr ordinairer 25—26 Cts. und Bruchwaare 22—24 Cts.

Amsterdam, 10. Februar. Bancazinn 37¾.

London, 10. Februar. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 46⅞, auf drei Monate 46⅞. Zinn Straits greifbar 60⅞, auf drei Monate 61⅛. Zink, gewöhnliche Marken 14⅝, besondere Marken 14⅞. Blei, spanisch 11⅛, englisch 11⅜.

London, 10. Februar. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 46⅞, auf drei Monate 46⅞. Zinn Straits greifbar 60⅞, auf drei Monate 61⅛. Zink 14⅝—14⅞.

Glasgow, 7. Februar. Eisenmarkt. Die Lage unseres Marktes bleibt anhaltend gut, da sowohl die inländische als auch die ausländische Nachfrage fortfährt, zuzunehmen. Wenn auch Warrantspreise keine weitere Preissteigerung aufweisen, so dürfte dies wohl seinen Grund darin haben, dass während dieser Woche bedeutende Abwickelungen stattfanden von Warrants, die vor etwa einem Monat zu 46 s bis 48 s 6 d gekauft worden waren. Die Tagesumsätze waren ziemlich gross. M/n-Warrants schwankten zwischen 47 s 3 d bis 46 s 10 d bis 47 s 4 d bis 47 s und schliessen heute zu 47 s 2 d. Hämatit-Warrants erreichten 48 s 11 d, gingen auf 48 s 7½ d zurück und schliessen zu 48 s 1½ d. No. 3 Middlesborough-Warrants berührten 38 s 5 d und schliessen zu 38 s 3 d. Eine ungefähre Aufstellung der zu erwartenden Flottenvergrösserung wurde heute veröffentlicht, welche eine Ausgabe von 3 000 000 £ für nächste Zeit in Aussicht stellt. Sollte dieses Programm seitens des Parlaments angenommen werden, was ziemlich sicher ist, so werden wir eine ausserordentliche Thätigkeit im Schiffbau sehen, und der Verbrauch von Eisen und Stahl wird ganz bedeutend zunehmen. Verschiffungseisen hält sich fest im Preise.

WTB. Glasgow, 10. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 s 2 d. Stetig.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 10. Februar 1896.

Zum Verkaufe standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
347 Rinder, davon¹							308	39
157 Ochsen	—	66	—	61	—	56	138	19
28 Kalben	—	64	—	60	—	56	28	—
119 Kühe	—	62	—	58	—	47	99	20
43 Bullen	—	64	—	58	—	55	43	—
150 Kälber²	42	—	39	—	36	—	150	—
616 Schafvieh³	39	—	36	—	28	—	469	157
1262 Schweine, davon							1192	70
1267 Landschweine	48	—	46	—	44	—	1192	75
— Bakonier	—	—	—	—	—	—	—	—

2462 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 45 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹, ², ³ und ⁴ langsam.

* **Dresden**, 10. Februar. Viehmarkt. Auftrieb: 379 Rinder, gute Waare 63—65 ℳ, mittlere Waare 60—62 ℳ, geringe Waare 45—56 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht, 141 Bullen, dieselben Preise, 1600 Landschweine, englische und fremde, gute Waare 37—39 ℳ, mittlere Waare 34—36 ℳ per 50 kg Lebendgewicht, 1266 Hammel, gute Waare 61 bis 62 ℳ, mittlere Waare 56—60 ℳ, geringe Waare 48—50 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht, 327 Kälber, gute Waare 60 ℳ, mittlere Waare 55 ℳ, geringe Waare 50 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht. Geschäft: Langsam.

* **Chemnitz**, 10. Februar. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 305 Rinder, 966 Landschweine, 92 Kälber, 690 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qualität 60—62 ℳ, II. Qualität 56—58 ℳ, III. Qualität 42—50 ℳ für 100 Pfund Schlachtgewicht, Landschweine 45—47 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je ein Schwein, Kälber 56—60 ℳ für 100 Pfund Schlachtgewicht, Hammel 25—28 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Geschäft in Rindern und Hammeln langsam, sonst mittelmässig.

* **Frankfurt a. M.**, 10. Februar. (Amtliche Notirung der Viehmarktspreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 462 Ochsen, 56 Bullen, 496 Kühen, Stieren und Rindern, 395 Kälbern, 280 Hammeln, Schaf und Ziegenlämmern, 1144 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen I. Qual. per 50 kg Schlachtgewicht 60—62 ℳ, II. Qual. 55 bis 62 ℳ, Bullen I. Qual. 52—56 ℳ, II. Qual. 50—55 ℳ, Kühe, Stiere und Rinder I. Qual. 55—58 ℳ, II. Qual. 45—47 ℳ, Kälber I. Qual. pro ½ kg Schlachtgewicht 70—73 ℳ, II. Qual. 56—62 ℳ, Hammel I. Qual. 61—63 ℳ, II. Qual. 50—52 ℳ, Schweine I. Qual. 49—50 ℳ, II. Qual. 47—48 ℳ.

* **Horn a. Rh.**, 10. Februar. 360 Ochsen, I. Qual. 70 ℳ, II. Qual. 65 ℳ, III. Qual. 62 ℳ, 260 Kühe, I. Qual. 59 ℳ, II. Qual. 56 ℳ, III. Qual. 50 ℳ, 47 Stiere, I. Qual. 59 ℳ, II. Qual. 52 ℳ, III. Qual. 51 ℳ, 1260 Schweine, I. Qual. 47 ℳ, II. Qual. 44 ℳ, III. Qual. 41 ℳ. Geschäft in Grossvieh ruhig, Markt geräumt; in Schweinen flott, Markt geräumt.

* **Elberfeld**, 10. Februar. Auftrieb: 723 Stück Grossvieh, 1558 Schweine, 207 Kälber, 120 Schafe. Preise: Grossvieh Ia 61—64 ℳ, IIa 56—60 ℳ, IIIa 57 ℳ, Jungvieh 50—53 ℳ, Schweine Ia 46—47 ℳ, IIa 43—45 ℳ pro 50 kg Schlachtgewicht. Kälber 0,52—0,58 ℳ, Schafe 0,52—0,56 ℳ pro ½ kg Schlachtgewicht.

* **Hannover**, 10. Februar. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 247 Stück Grossvieh, 865 Schweine, 31 Kälber, 241 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 54—65, Schweinen 42—46, Kälbern 60—75, Hammeln 50—60 ℳ Langsam.

* **Breslau**, 10. Februar. Zum Verkauf standen: 50 Ochsen, 42 Kühe, 184 Kälber, 420 Hammel, 540 Schweine. Rinder I. 56—58, II. 48—52, III. 40—46. Schweine I. 44—46, II. 42—44. Hammel I. 52, II. 44—46, III. 40—42. Kälber knapp, Mittelpreise. Tendenz ruhig.

* **Wien**, 10. Februar. Rindermarkt. Ungarische 1820, galizische 720, Bukowinaer 60, deutsche 560. Gesammtauftrieb 3364, darunter 969 Stück Beinvieh. Ungarische 27—40 fl., galizische 27—39 fl., deutsche 29—41½ fl. pro 100 kg Lebendgewicht. Matt, unverändert.

* **Friedrichstadt**, 8. Februar. Uebersicht über die Durchschnitts-Notirungen an den bedeutendsten Viehmärkten Deutschlands und der Nachbarländer pro Januar 1896. — (Nachdruck verboten.) Die Preise stellten sich pro 100 Pfd. Schlachtgewicht in Mark:

Märkte	Qualität	Preis Jan. 1896	Preis-Steigerung (+) bez. Rückgang (—) gegen Dec. 1895	gegen Jan. 1895	Märkte	Qualität	Preis Jan. 1896	Preis-Steigerung (+) bez. Rückgang (—) gegen Dec. 1895	gegen Jan. 1895
A. Für Rinder.									
Berlin	1	58,50	— 1,50	— 4,00	Leipzig	1	70,00	— 2,95	— 1,35
	2	52,75	— 1,18	— 5,56		2	66,00	— 1,50	— 1,00
	3	47,06	— 0,75	— 1,70	Breslau	1	56,00	— 0,50	+ 1,40
	4	42,08	+ 0,50	— 1,60		2	50,00	— 0,50	+ 2,70
Hamburg	1	62,60	— 0,84	— 0,07		3	46,50	— 0,00	+ 4,20
	2	58,71	— 0,43	+ 0,80	Wien (Landgew.)	1	33,30	— 2,20	—
	3	51,55	— 2,99	— 5,48		2	29,30	— 0,50	—
	4	45,07	— 1,18	+ 0,72		3	25,35	— 3,17	—
Hannover	1	65,25	+ 0,50	— 2,50	Kopenhagen	1	56,00	— 0,00	+ 1,69
	2	60,75	+ 0,00	— 4,05		2	51,75	— 0,00	+ 5,63
Köln*)	1	70,05	— 2,06	— 1,76		3	46,56	— 0,00	— 1,84
	2	65,00	— 2,40	— 2,12	London (Islingt.)	1	62,75	— 3,50	+ 1,97
	3	61,00	— 2,00	— 2,20		2	59,42	— 0,00	— 4,69
Frankfurt a. M.	1	65,00	— 2,00	— 1,80	London (Deptfrd.)	1	65,18	+ 1,26	— 0,72
	2	61,50	— 0,75	— 2,25		2	59,78	— 5,49	— 10,85
München	1	63,80	— 1,10	— 0,05	Paris	1	66,80	— 0,00	— 1,30
	2	59,13	— 1,50	— 0,00		2	52,02	— 0,36	+ 4,01
	3	50,15	— 2,50	— 0,00					
B. Für Schweine.									
Berlin	1	44,88	— 0,25	— 5,12	Köln	1	48,85	+ 0,15	— 7,35
	2	42,75	— 0,50	— 5,85	Frankfurt a. M.	1	50,00	+ 0,00	— 7,91
	3	40,25	+ 0,25	— 5,30		2	48,18	+ 0,00	— 7,24
Hamburg**)	1	44,75	+ 0,25	— 5,45	Leipzig	1	48,00	— 0,62	—
	2	46,17	+ 0,42	— 5,08		2	44,00	— 0,25	—
	3	43,47	+ 0,83	— 4,51	Breslau	1	48,00	— 2,00	— 7,00
	4	50,00	+ 3,12	— 4,00		2	44,50	— 0,75	— 0,56
Hannover	1	45,75	+ 0,25	— 5,05	London (Isl.)	1	47,51	— 0,88	—
	2	43,75	+ 0,25	— 5,25		2	22,30	— 3,45	—
Köln	1	48,00	+ 0,75	— 7,00	Paris	1	54,60	— 1,20	— 10,30
	2	45,75	+ 1,25	— 6,25		2	46,40	— 2,20	— 9,80
C. Für Schafe.									
Berlin	1	54,60	— 6,25	— 5,20	Hamburg	3	46,20	+ 0,76	— 4,55
	2	48,50	— 7,00	— 4,20	London (Isl.)	1	59,04	— 1,17	— 8,25
	3	41,75	— 7,00	— 3,25		2	48,53	— 3,30	— 6,25
Hamburg	1	56,00	+ 0,50	— 4,50	Paris	1	54,60	— 0,00	— 0,66
	2	53,80	— 0,25	— 4,62		2	52,00	— 0,00	+ 7,20

*) Nur für Ochsen, desgleichen in Frankfurt, München, Wien und Paris.
**) Hamburg notirte „gute leichte Mittelwaare" (III. Qual.) höher als „schwere Mittelwaare" (Qual. II).

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 8. Februar.

Bericht von Ernst Krieger.

Der Wildmarkt zeigt fortgesetzt eine für die Jahreszeit selten reichliche Beschickung und hat der Eintritt der Schonzeit bisher noch nirgends Mangel hervorgerufen. Hasen finden zu den letztgemeldeten Preisen nur in bester Qualität Nehmer, dasselbe gilt von Fasanen. Grösseres Interesse zeigt sich für Haselhühner, Birkwild, Schneehühner, Waldschnepfen und Krammetsvögel. Rothwild kommt augenblicklich in sämmtlichen Arten an den Markt. Rehe finden schlanken Absatz, Rothund Damwild ist dagegen über Bedarf am Platze. Sehr lebhaft gestaltet sich seit einiger Zeit das Geschäft in Renthier-Rücken und -Keulen. Von zahmem Geflügel, geschlachtet, werden jetzt Truthähne, Truthennen, Kapaunen und Enten bevorzugt, dagegen ist in Gänsen die Saison vollständig vorüber und werden schon wieder junge Tiere offerirt, ohne jedoch Beachtung zu finden. Grösserer Beliebtheit erfreuen sich ferner fette Kochhühner, Brat- und Backhähnchen, welche sehr preiswerth geliefert werden. Junge Tauben aus hiesiger Gegend sind knapp. — Die Notirungen lauteten ungefähr wie folgt: Hasen, gestreift, je nach Grösse pro Stück 2,50—3,00 ℳ, Fasanhähne pro Stück 3,00 bis 4,00 ℳ, Fasanhennen pro Stück 2,50—3,00 ℳ, Waldschnepfen pro Stück 3,00—3,50 ℳ, Wildenten pro Stück 2,00—2,50 ℳ, Krammetsvögel pro Stück 0,20—0,25 ℳ, Birkwild pro Stück 1,75—2,25 ℳ, Haselwild pro Stück 1,25—1,40 ℳ, Schneehühner pro Stück 1,20—1,30 ℳ, Rehrücken pro Stück 10,00—18,00 ℳ, Rehkeulen pro Stück 4,00—8,00 ℳ, Hirschrücken pro Pfund 0,80—1,20 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 0,80—0,90 ℳ, Hirschfricandeaux pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, Hirschblätter pro Pfund 0,40—0,50 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, Wildschweinskeulen pro Pfund 0,90—1,00 ℳ, Wildschweinsblätter pro Pfund 0,60—0,70 ℳ, Renthierkeulen pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, Renthierkeulen pro Pfund 0,75 bis 0,80 ℳ, Renthierfricandeaux pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, Enten, prima gemästete, pro Stück 3,00—4,00 ℳ, do. geringere pro Stück 2,50 bis 2,50 ℳ, Kapaunen pro Stück 4,00—4,50 ℳ, junge Hühnchen, prima grosse, pro Stück 1,20—2,00 ℳ, do. mittlere und kleine pro Stück 0,80 bis 1,25 ℳ, junge Truthähne pro Pfund 0,70—0,85 ℳ, junge Truthennen pro Pfund 0,80—0,90 ℳ, französische Poularden pro Pfund 1,20—1,40 ℳ, Vierländer Hühner pro Stück 1,40—1,60 ℳ, Fricassée- und Suppenhühner pro Stück 1,00—2,50 ℳ, junge Tauben, hiesige pro Stück 0,60—0,80 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 10. Februar. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per Februar 51,20, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per Februar 31,20. — Wetter: Schön.

Stettin, 10. Februar. Spiritus unverändert, loco (70er) 33,00.

Paris, 10. Februar. (Anfang.) Spiritus behauptet, per Februar 31⅞, per März 32,00, per März-April 32,00, per Mai-August 32⅞.

Stettin, 10. Februar. Petroleum loco 10,35.

Bremen, 10. Februar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassezollfrei. Loco 6,15 Br. Tendenz: Fest. — Russisches Petroleum, loco 6,05 Br.

W. Zarizyn, 10. Februar. (Privat-Telegramm.) Die flaue Tendenz auf dem Naphthamarkt greift immer mehr um sich. Das Inland kauft jetzt nur noch sehr wenig, auch das Ausland ist schwach im Einkauf. Bei rückgängigen Preisen ist das Geschäft im Allgemeinen belanglos. Man erwartet einen weiteren Rückgang. Das hiesige Lager ist ziemlich bedeutend. Loco 92—93 Kopeken pro Pud excl. Accise und Tonne.

Köln, 10. Februar. Weizen neuer hiesiger 15,75, do. fremder loco 16,50. — Roggen hiesiger loco 12,75, do. fremder loco 14,00. — Hafer neuer hiesiger 12,75, do. fremder 13,50. — Rüböl loco 51,50, per Mai 50,50, per October 50,00. — Wetter: Bedeckt.

Stettin, 10. Februar. Weizen matter, loco 142,00—150,00, per April-Mai 157,00, per Mai-Juni 158,00. — Roggen matt, loco 121,00 bis 125,00, per April-Mai 126,00, per Mai-Juni 125,00. — Pommerscher Hafer loco 112,00—116,00. — Rüböl still, per April-Mai 47,30, per September-October 47,50.

Mannheim, 10. Februar. Weizen per März 16,05, per Mai 15,70. — Roggen per März 13,20, per Mai 13,15. — Hafer per März 13,00, per Mai 12,75. — Mais per März 9,60, per Mai 9,60.

Wien, 10. Februar. Weizen per Frühjahr 7,35 G., 7,37 B., per Mai-Juni 7,45 G., 7,46 B., per Herbst 7,42 G., 7,44 B. — Roggen per Frühjahr 6,50 G., 6,52 B., per Mai-Juni 6,77 G., 6,79 B., per Herbst 6,48 G., 6,50 B. — Mais per Mai-Juni 1896 4,70 G., 4,72 B., per Juli-August 4,86 G., 4,88 B. — Hafer per Frühjahr 6,40 G., 6,42 B.

Pest, 10. Februar. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 7,08 G., 7,05 B., per Herbst 7,19 G., 7,21 B. — Roggen per Frühjahr 6,00 G., 6,02 B. — Hafer per Frühjahr 6,00 G., 6,02 B. — Mais per Mai-Juni 1896 4,35 G., 4,37 B. — Kohlraps per August-September 10,30 G., 10,35 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 10. Februar. Weizen auf Termine etwas niedriger, per März 164, per Mai 165. — Roggen loco ruhig, auf Termine träge, per März 107, per Mai 108, per Juli 108, per October 109. — Rüböl loco 26, per Mai 25¾, per Herbst 25⅞.

Paris, 10. Februar. (Anfang.) Weizen ruhig, per Februar 18,85, per März 19,05, per März-Juni 19,40, per Mai-August 19,85. — Roggen ruhig, per Februar 12,25, per Mai-August 12,85. — Mehl ruhig, per Februar 40,80, per März 41,25, per März-Juni 41,75, per Mai-August 42,75. — Rüböl ruhig, per Februar 57,00, per März 57,00, per März-April 57,00, per Mai-August 56¾. — Wetter: Bewölkt.

London, 10. Februar. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 1. Februar bis 7. Februar: englischer Weizen 1304, fremder 101 407, englische Gerste 4480, fremde 19 423, englische Malzgerste 22 070, englischer Hafer 6808, fremder 38 079 Qrts., englisches Mehl 22 315 Sack, fremdes 70 711 Sack.

London, 10. Februar. (Anfang.) Getreide ruhig, unverändert. Angekommener rother Weizen flauer. Schwimmendes Getreide ruhig, aber stetig. An der Küste eine Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

New-York, 10. Februar. (Anfang.) Weizen per Februar 72⅞. Mais per Februar 36⅛.

Chicago, 10. Februar. (Anfang.) Weizen per Februar 66⅝. — Mais per Februar 29⅛. — Schmalz per Februar 5,45.

Telegraphische Coursberichte.

Breslau, 10. Februar. (Schluss-Course.) Abgeschwächt.

3½ Sp. Reichsanl.	99,50	Schles.Bankver.	129,25	Schles. Cement	176,50
Schl. Löw.Pfdbr.	100,60	Oppeln-Cement	112,—	Schles. Zink	—
Consol. Türken	21,50	Donnersmarck	140,—	Laurahütte	156,—
Türken-Loose	111,75	Kattowitzer	159,25	Ver. Oelfabrik.	95,50
4% ungar. Goldr.	102,50	Oberschl. Eisen	99,50	Oest. Banknoten	169,—
4% u. Kronenanl.	99,50	Oberschl. Pt.-Cem.	117,50	Russ. Banknoten	217,50
Bresl. Disconto	124,25	Oppeln. Cement	129,25	Italiener	84,50
Bresl. Wechslerb.	109,50	Kramsta	140,—	Bresl. el. Straßb.	190,—
Creditactien	228,25	D. Kleinbahnen	—	Hoppenscheidt	104,70

Breslauer Spritfabrik 135,—. Leipziger elektr. Straßenbahn 190,40.

Frankfurt a. M., 10. Februar, Nachm. 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,42	4proc. Spanier	61,20	Darmstädter	161,—
Paris. Wechsel	81,05	5% amrt. Rente	85,60	Disconto-Comm.	218,90
Wiener Wechsel	168,90	Berl. Tabakrent.	—	Dresdner Bank	164,10
3% Reichs-Anl.	99,40	conv. Türken	—	Mitteld. Credit	112,40
Unif. Egypter	104,70	4% ung. Goldr.	102,40	Nationalb. f. D.	148,—
Italiener	83,60	4% ung. Kronr.	99,20	Oest. Creditact.	320⅛
6% cons. Mexik.	93,20	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	908,—
Oesterr. Silberr.	85,70	Gotthardbahn	172,60	Reichsbank	164,00
do. 4½% Papierr.	85,—	Lüb.-Büchener	140,80	Bochum. Gusst.	163,00
do. 4proc. Goldr.	103,—	Mainzer	126,10	Dortm. Union	43,50
do. 1860er Loose	127,70	Mittelmeerbahn	88,40	Harp. Bergwerk	149,50
3% portug. Anl.	25,20	Lombarden	88	Hibernia	172,—
5% amort. Rum.	99,90	Franzosen	317⅞	Laurahütte	155,—
4% russ. Consols	103,—	Raab-Oedenb.	84⅞	Westeregeln	166,—
do. Russen v. 1894	66,20	Berl. Handelsg.	157,50	Privatdiscont	2⅞

Matt. 4proc. Moskau-Kiew-Woronesch-Prioritäten 100,45.

Nach Schluss der Börse: Credit 320⅜, Disconto-Commandit 218,60.

Frankfurt a. M., 10. Februar. (Abendbörse.)

Credit	321,62	Schw. Nordostb.	129,10	Laurahütte	155,—
Franzosen	318,25	Berl. Disconto	218,20	Gelsenkirchen	172,40
Lombarden	88,60	Berl. Handelsg.	157,60	Harpener	149,50
Gotthardbahn	172,70	Dresdner Bank	165,—	Bochum. Gusst.	162,80
Schw. Centralb.	131,40	Darmst. Bank	—	Vereinsbank	118,—

Ruhig. Leipzig. a. Nabrik [illegible] 130,50

Dresden, 10. Februar.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
Staats-Anl. v. 1855 100Th.	3	99,50	3 Rente 500 M.	3	99,10	K.S.Landr.-B. 1000u.500Th.	3½	101,20
1852-68 500 -	3½	103,25	do. 1000 -	3	99,10	Landw.Pfdbr.	3	98,50
1852-68 100 -	3½	103,25	do. 500 -	3	99,40	do. do.	3½	102,50
1867 500 -	3½	103,25	Lös.-Dr.Fr. 66	4	104,20	do. do.	4	104,50
1867 100 -	3½	103,25	S.-Schl. 100Th.	4	—	do. Credith.	3	98,50
1869 500 -	3½	103,25	Löb.-Zit.100 -	3½	103,—	do. do.	3½	103,20
1869 100 -	3½	103,25	do. do.	4	103,—	do. do.	4	104,30
			Landcult.-R.	4	104,—	Erbld. Pfdbr.	3	97,25
						do. do.	3½	103,10

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Buscht.4½pr.Gpr.	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm.Nordb. 4p.	102,60	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III.	108,75	Pilsen-Priesen	—	Lemb.-Czern.-Pr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	210,—	Dresdner Bank	164,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	140,75	Leipziger Bank		Sächsisch. Bank	133,50

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	140,—	Wa.-M.-F. Union	90,—	Stan. Tehf. u. K.	70,—
Dresdn. Papierf.	141,50	Zitt. Masch.-Fb.	203,—	Chm.Fabr.Kbrn.	66,—
Hauser. M.-Papf.	75,—	Zwick.Masch.-F.	88,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl.Holz	214,—	Sim.Br. u. Malz.	120,—	Gera.Tr.Fr.-A. &	—
Penig.P.-Papierf.	126,75	Bayer. Brauh.	25,—	do. do. B	—
Schnitz. Papierf.	62,50	do. Stamm-Pr.	—	D.Cognac-Brenn.	168,—
Thodesche Papf.	98,75	Brschw. Nat.-Br.	108,—	D. Thonr. u. Ch.	120,50
Ver. Bautz. Papf.	145,25	Ew. Br. Streithg.	—	Dr.Gard. u.Sp.-M.	213,—
Weissenb. Papf.	145,—	Brauu. Beaner.	112,—	Dr. Malzf. König	—
Cortin.-Pferden.	123,—	Cons. Feldschl.	128,—	do. Nähm.-Zwfb.	80,—
D. Strassenb.-G.	146,—	do. St.-Pr. A	130,50	do. Freib.-K.-F.	—
DresdStrassenb.	179,60	do. do. B	137,—	Gardinf. Plauen	200,—
Kette, D.Schf.-G.	81,20	I. Culmb. Exp.-Br.	580,—	Hotel Bellevue	121,50
S.-B. Dampfsch.	207,—	Culmb. „Rizzi"	175,—	Leder-Mil.-K.-F.	300,—
Sächs. Strassenb.	116,—	do. „Petz"	173,—	Leim. M.-Act.-G.	—
Ch. Werke (Em.)	132,50	Felsenkeller-Br.	613,—	Mech. Kr.-F. Mw.	182,—
do. Wks. Vulkan	40,50	Gambr.-Brauer.	146,—	Erbr. W. Treuen	160,—
D. u. Sp.-M. Wiede	54,—	Germer Bierbr.	90,50	Meissen. Of. u. Ch.	207,—
El. Werke (V.-A.)	70,—	Grosz. Vereinsb.	167,—	Pirnaer Malzfab.	185,—
Elektr. (Kumm.)	151,50	Hofbr. Vog.-A. I	210,—	Porzel.-F. Kahla	280,—
Elekt. A. u. Bahn.	127,50	do. do. II	161,—	S.Hütted. Raben.	—
Lps. Elektricitw.	124,50	Kieler Brauerei	151,50	S.Kg.-Sp. (Seibe)	118,—
Germ. (Schwalb.)	103,50	Lichtf. Bayr. Bb.	—	S.Näh. (Haydn.)	108,—
Lauchh. conv.	130,50	Löbauer Brauer.	159,—	S. Of.- u. Chm.-F.	264,—
M.-N.-A. Golzern	177,—	Muar. Schöffreh.	182,75	Tepp. u. Möb.-F.	70,50
Mach.-F. Kappel	214,50	Meiss. Felsenkell.	105,—	Ver. Radeb. Gl.-H.	66,—
Mech. Ring. u. M.	81,—	Mönchsch. C. Rup.	200,—	do. Strohstoff-F.	106,15
Nähm.-F. B. & N.	396,25	Nürnbg. Brauer.	—	Weissth. Act.-Sp.	97,50
S. Gussst. Döhlen	200,—	Plauensch. Lgb.	142,—	Wald. J.-Sp. u. W.	140,—
S. Masch. Hartm.	184,—	Reichelbräu	191,50	Wurz. T. u. V.-F.	—
S. Webst. Schönh.	285,—	Reisew. Brauer.	545,—		
Vrein. Exchab. W.	295,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
Vetsch.-Weissg.	133,—	Societ.-Brauerei	346,—	Hänich. Steink.	—
W.u.M.-F.Maukh.	140,50	Ver. Frkf. Bru.	67,—		

Hamburg, 10. Februar. Abendbörse. Oesterr. Credit 321,50, Staatsbahn 793,50, Lombarden 212,50, Disconto 219,10, Deutsche Bank 190,40, Dresdner Bank 164,60. Fest.

Wien, 10. Februar, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	433,—	Oest. Papierrte.	101,15	Napoleons	9,60½
Oest. Creditact.	392,75	Ung.4p.Goldrte.	122,30	Bankverein	140,50
Franzosen	374,25	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	—
Lombarden	103,—	Ung. Kron.-Anl.	99,15	Länderbank	252,50
Elbethalbahn	279,50	Marknoten	59,15	Türk. Loose	57,10
				Buschtiehrader B	580,—

Auf Berlin schwächer.

Wien, 10. Februar. (Schluss-Course.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,12	Ung. Credit	433,50	Alpine Montan	87,40
do. Silberrente	101,20	Wien. Bankver.	140,50	Tabak-Actien	180,—
do. Goldrente	122,50	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	99,05
do. Kronenr.	100,35	do. Nordbahn	277,—	Deutsche Plätze	59,17½
4% ung. Goldr.	122,60	Buschtiehrad. B	581,—	Lond. Wechsel	121,05
Ung. Kronenr.	99,20	Elbethalbahn	279,25	Pariser Wechsel	48,—
Oest. 1860er Loos.	148,—	Ferd.-Nordbahn	3450,—	Napoleons	9,60
Türkische Loose	57,50	Franzosen	372,—	Marknoten	59,17½
Anglo-Austr.	174,—	Lemb.-Czernow.	296,—	Russ. Banknoten	1,28⅝
Länderbank	251,25	Lombarden	103,75	1880er Bulgaren	113,50
Creditactien	391,75	Nordwestbahn	278,25	Silbercoupons	—
Unionbank	310,—	Pardubitzer	219,50	Brüxer	293,—

Nach anfänglicher Steigerung schwächer auf Realisirungen in Folge matteren Berlins.

London, 10. Februar, Mittags 11 Uhr 55 Min.

2¾proc. Consols	108⅝	3½proc. Egypter	100⅞	5proc. fund. Arg.	78⅝
1889er Russ. II.S.	103⅞	Ottomanbank	13⅝	Rupees	62⅝
Italiener	83⅝	Spanier	61⅞	3proc. Portug.	25⅝
Lombarden	9⅝	6% cons. Mexik.	93⅝	3. Reichsanl.	98⅝
Conv. Türken	21⅝	Rio Tinto-Act.	17⅝	Griechen-A. v. 81	—
4proc. ung. Goldr.	101⅝	Arg. 5% Goldr. 86	70⅜	do. Monopol v. 87	—
4% unific. Egypt.	103⅞	do. 4½% äuss. Anl.	48	Griechen v. 1890	—

Debeers 28⅞. Goldfields 12⅝. Chartered 5⅝. Canada Pacific 59⅞. Randmines —. Louisville 50⅞. Milwaukee 78.

Tendenz: Fest. — Wetter: Schön.

London, 10. Februar. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	101,75	Platzdiscont	1⅝
Ital. 5proc. Rente	83⅝	4% unific. Egypt.	103,75	Silber	30⅞
Lombarden	9⅝	Rio Tinto	17⅝	Fest.	

Paris, 10. Februar, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

3proc. Rente	102,05	Lombarden	—	Ottomanbank	590,—
3½proc. Anl. ex	106,65	Türken	21,90	Span. äuss. Anl.	61,06
Italiener	84,30	4pr. Russ. v. 1894	66,20	Rio Tinto	—
Franzosen	787,50	Suezcanal-Act.	3298,—	3pr. Portugiesen	—

Tendenz: Unentschieden. 3proc. Russen 93,10. Türkenloose 115.

Paris, 10. Februar. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,20	Lombarden	—	Portugiesen	25,30
Italiener	84,10	Rio Tinto	446,20	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	103,25	Wechs. a. Lond.	25,22		
Franzosen	787,50	Wechs. a. Italien	6⅝	Unentschieden.	

Paris, 10. Februar. Börse. Weiter zunehmende Hausse-Stimmung für Minenactien bei umfangreichen Londoner Käufen. Bevorzugt wurden besonders Chartered, Francés und East-Rand. Türkenwerthe beliebt, starke Käufe in B-Obligationen, Ottomanbank gleichfalls steigend. Die übrigen Marktgebiete ruhiger.

New-York, 10. Februar. (Anfangs-Course.)

Ch. M. & St. P.-A.	76⅝	L. Shore-Shares	146	N.-Y. L. E.-Shar.	16⅝
Ill. Centr.-Act.	95⅝	L. & Nashv.-Act.	49⅝	N.-Y. Centr.-Act.	98⅝

Stramm.

Rio de Janeiro, 8. Februar. Wechsel auf London 9⅝.

Berlin, 10. Februar. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,00	3½% S.L.Pf.u.Cr.	102,50	Türken-Loose	111,75
Russ. Bankn.	217,20	4proc. do.	—	5proc. chin. Anl.	103,10
Napoleonsd'or	16,22½	Ital. 5pr. Rente	84,30	Ung. Goldrente	103,40
3% Reichsanl.	99,50	3proc. Mexikan.	94,60	Ung. Kronenr.	99,10
3½% do.	105,10	Oesterr. Goldr.	103,10	3⅘. Ungar. Anl.	88,60
4proc. do.	106,25	Oest. 1860er Loose	150,30	5% Sd.-Eisenb.-Pr.	82,50
3% preuss. Cons.	99,50	Rum. 5% Rente	87,50	North-Pac.III.C.	71,40
3½proc. do.	105,10	Russ. Anl. v. 1880	103,00	do. do. Obl. Cert.	39,00
4proc. do.	106,20	do. do. v. 1894	—	Canada Pacific	54,—
Sächs. 3% Rente	99,—	4proc. russ. Anl.	66,10	3% Lomb. Prior.	81,70
		Serb. St.-B.Obl.	65,25	5% Sard. Eis.-Pr.	78,60

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. abg.	—	Lüttich-Limbg.	39,50	Ostpreuss. Südb.	94,25
Buschtiehr. Lit. B	—	Mainz-Ludwigsh.	124,90	Prince Henri	69,60
Dort.-Gr.-Ensch.	157,40	Marienb.-Mlaw.	81,70	Schweiz. Cent.-B.	130,50
Dux-Bodenbach	—	Oesterr. Localb.	—	do. Nordostb.	129,90
Frankf. Güterb.	65,50	Oest. Nordwestb.	139,50	do. Unionb.	88,75
Gotthardbahn	172,75	Oest.-U. Staatsb.	158,00	Ital. Meridionalb.	118,40
Lübeck-Büchen	140,75	Oest. Südb. (Lomb.)	43,70	Mittelmeerbahn	88,50

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	210,80	Dresdner Bank	164,—	Pom. Hyp.-A.-B.	142,50
Berliner Bank	116,80	Dresdn. Bankv.	118,20	Posen. Hyp.-A.	—
Berl. Handelsges.	158,—	Dresdner Credit	148,25	B.-P. VII, VIII	105,50
Credit- u. Sparb.	—	Leipziger Bank	148,—	Privatb. Gotha	122,10
Darmstädter B.	160,50	Mitteld. Credit	113,10	Reichsbank	165,—
Deutsche Bank	199,90	Nationalbank	148,10	Sächsische Bank	133,—
Disc.-Comm.-A.	218,00	Oest. Creditanst.	237,90		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	165,25	Edison	232,—	Leopoldsh. St.-A.	85,75
Berl. M.-F. Schw.	258,25	Eintracht Brnk.	126,50	Nordd. Lloyd	109,50
Bismarckhütte	193,—	Eschweiler	161,75	Siebeck. Bierbr.	203,75
Bochum. Gussst.	164,30	Gelsenkirchen	172,75	Siebeck. Montan	184,60
Aluminium-Ind.	139,25	Glaus. Zuckerf.	111,—	Rositz. Zuckerf.	117,—
Brtske Met.-Ind.	149,—	Hark.Bgw. F.-A.	99,25	S.Kg.-Sp. (Seibe)	119,—
Cartonnag.-Ind.	204,70	Harpener	169,25	S.M.-F. (Hartm.)	184,25
Chem. Wks. (Z.)	123,40	Hibernia	173,50	S.Thür. Brk.-V.	122,60
Concordia	141,—	Hörder Bergw.	107,50	S.Webst. Schönh.	285,—
Conti	117,75	Kette	89,10	Stobwasser	100,—
Dannenbaum	104,10	König.-Marienh.	65,90	Schuckert	235,—
Dtsch. Gussgl.	537,—	Kgs.- u. Laurah.	154,50	Ver. Thür. Salin.	87,—
Donnersmarckh.	140,50	Körbisd. Zucker	115,00	Westereg., conv.	165,00
Dortm. U. St.-Pr.	45,40	Lauchh. conv.	130,25	Caro Hegenscb.	104,80

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,15	London kurz	20,45	Wien lang	168,35
do. lg.	167,60	do. lang	20,39½	Petersburg kz.	216,20
Brüssel kurz	80,95	Paris kurz	81,05	do. lg.	213,80
do. lang	80,75	do. lang	80,80	Warschau kurz	216,30
Italien kurz	74,20	Wien kurz	168,80		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	99,50	Mainzer	124,00	Harpener	168,80
Ung. Kronenanl.	99,—	Marienburger	81,40	Hibernia	171,75
Berl. Handelsg.	157,90	Meridionalbahn	118,—	Laurahütte	154,50
Darmstädter B.	160,75	Elbethalbahn	139,60	Nobel Dyn.-Tr.	161,90
Deutsche Bank	199,75	Oest. Staatsb.-A.	157,—	Nordd. Lloyd	109,—
Discont.-Comm.	218,60	Ostpreussen	94,40	Italien. 5proc. R.	84,10
Dresdner Bank	164,—	Oest. Südb.-A.	43,70	Russ. 4% G.1894	—
Nationalb. f. D.	147,75	Prinz Henrih.	69,25	Russische Noten	217,—
Oesterr. Cred.-A.	238,—	Warschau-Wien	275,—	Türkische Loose	112,—
Buschtiehrader	274,90	Bochumer	163,60	Ung. 4pr. Goldr.	103,60
D.-Gr.-E. St.-A.	157,25	Dannenbaum	104,—	5% Mexikan. alte	94,25
Gotthardbahn	172,25	Dortm. U. St.-Pr.	45,—	do. neue	—
Mittelmeerbahn	88,—	Gelsenkirchen	172,75	Canada Pacific	53,25
Lübecker	140,75	Hamb. Packetf.	112,80		

Die Börse schliesst in schwacher Haltung. — Nachbörse: Schwach.

Berliner Productenbörse, 10. Februar. (Schluss.) Weizen per Mai 152,25 ℳ, per Juni 153,25 ℳ. — Roggen per Mai 128,50 ℳ, per Juni 129,00 ℳ. — Spiritus 70er loco 34,40 ℳ, per Mai 40,10 ℳ, per September 40,70 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 9. Februar.

Dresden — 1,11 (Fall 0,13). **Magdeburg** + 1,30 (Fall 0,03). **Rosslau** + 1,00 (Wuchs 0,01). **Calbe** + 0,88. **Trotha** + 2,02 (Wuchs 0,02).

Am 10. Februar.

Dresden — 1,08 (Wuchs 0,03). **Magdeburg** + 1,30. **Rosslau** + 1,14 (Wuchs 0,14). **Calbe** + 0,96 (Wuchs 0,08). **Trotha** + 2,14 (Wuchs 0,12).

Abgegangen: von New-York (8/2) der niederl.-amerik. Dampfer „Amsterdam" nach Rotterdam; von Southampton (9/2) der Uniondampfer „Greek" auf der Ausreise.